



ADT macht fit für die dentale Zukunft

Die 46. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. gab einen Überblick über relevante Branchen-Neuheiten, neueste wissenschaftliche Forschungsergebnisse und fördert den Austausch zwischen Zahntechnik, Zahnmedizin, Hochschule und Industrie.

Mehr als 1.000 Teilnehmer waren der Einladung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT) zur 46. Jahrestagung ins schwäbische Nürtingen gefolgt. Traditionell an Fronleichnam und den beiden Folgetagen informierten sich vom 15. bis 17. Juni Zahntechniker und Zahnärzte über aktuelle Entwicklungen beim dentalen 3-D-Druck und über digitale Fertigungsmöglichkeiten bei herausnehmbarem Zahnersatz. Drittes Schwerpunktthema war die disziplinübergreifende Teamarbeit in Praxis und Labor und wie sie den Erfolg prothetischer Rehabilitationen unterstützt. Mit dem neu etablierten „FORUM 25“ erhielten erstmals junge Auszubildende, Zahntechniker, Studierende und Zahnmediziner ein Podium, sich zu präsentieren und intensiv auszutauschen.

Kompass der Dentalbranche

Wer mehr als 1.000 Zahntechniker, Zahnärzte, Wissenschaftler und Vertreter der Industrie an Fronleichnam samt folgendem Brückentag und Sonnabend für einen Kongress in die schwäbische Provinz lockt, muss ihnen ei-

sogar gut 350 Teilnehmer mehr zur 46. Jahrestagung in die Nürtinger K3N-Halle. Was macht die ADT so anziehend für ihre Besucher?

„Für mich ist die ADT der Kompass im Dentalmarkt“, brachte es ein Teilnehmer auf den Punkt, „besonders in einem Jahr, in dem der IDS-Besuch mich mehr verwirrt hat als mir einen klaren Blick auf die relevanten Neuerungen zu verschaffen.“ Und wer z. B. eine Investition in die technologische Ausstattung seines Labors oder seiner Praxis plant, sein Portfolio ausweiten und dabei erfolgreich sein möchte oder einfach nur seinen Beruf ernst nimmt, ist auf einen klaren Blick auf die Branche und ihre Strömungen angewiesen.



Abb. 1 | Freuten sich sichtlich über eine erfolgreiche Jahrestagung 2017: der Vorstand der ADT. Von links: PD Dr. Jan-Frederik Güth (München), ZTM Rainer Gläser (Freiburg), Prof. Dr. Daniel Edelhoﬀ (München), ZTM Wolfgang Weisser (Essingen), ZTM Hans-Jürgen Stecher (Wiedergeltingen).

nen klar erkennbaren Mehrwert bieten. Der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT) ist das in diesem Jahr wieder einmal gelungen. Gegenüber 2016 kamen

Neben dem Vortragsprogramm gewährt der intensive Austausch mit Referenten aus Wissenschaft, Praxis und Labor, mit Kollegen sowie Partnern aus Industrie und Handel einen facettenreichen Blick darauf, was für die eigene unternehmerische oder berufliche Entscheidung wichtig ist.



Abb. 2 | Im separat stattfindenden „3-D-Druck-Forum“ erlebten die Teilnehmer live, was der 3-D-Druck bereits heute in der Dentalbranche zu leisten vermag.

Das fachliche Programm: Mehr als 600 Minuten hochaktuelle Expertise

Im IDS-Jahr 2017 setzten naturgemäß die auf der Leitmesse des Dental Business in Köln gezeigten Innovationen thematische Akzente im Tagungsprogramm. Mehr als 30 Vorträge, vier Workshops und eine tagungsbegleitende Industrieausstellung informierten über die aktuellsten Entwicklungen und IDS-Neuheiten auf dem Gebiet des dentalen 3-D-Drucks und der digitalen Fertigung von herausnehmbarem Zahnersatz, zwei Schwerpunktthemen der diesjährigen Tagung.



Abb. 3 | Mehr als 1.000 Teilnehmer verfolgten über zweieinhalb Tage in mehr als 30 Vorträgen ein vielseitiges anwendungsorientiertes und wissenschaftliches Programm.

Die Referenten gaben einen Einblick, inwieweit sich die Innovationen in der Praxis bewähren, wo Nachbesserungsbedarf besteht oder wo man besser noch ein wenig warten sollte. Im separaten „3-D-Druck-Forum“ erlebten die Besucher live, wo der 3-D-Druck heute bereits in der Dentalbranche eingesetzt wird und was er zu leisten vermag.

Das dritte Schwerpunktthema Erfolg durch Planung im Team widmete sich der Rolle der am Herstellungsprozess prothetischer Versorgungen beteiligten Menschen: dem Team aus Zahnarzt, Zahntechniker und Patient. Die Referenten stellten bewährte disziplinübergreifende Konzepte vor und zeigten auf, wie diese den Erfolg komplexer Rehabilitationen nicht nur fördern, sondern erst ermöglichen.

Kurzfassungen aller Referate können auf der Website der ADT unter www.ag-dentale-technologie.de nachgelesen und heruntergeladen werden.

Blick über den Tellerrand: Der Festvortrag

Festvorträge sind seit Gründung der ADT fester Bestandteil der Jahrestagungen. Referenten aus meist dentalfremden Disziplinen wie Astronaut Ulf Merbold, Sternekoch Alfons Schubeck oder Schauspielerin Marianne Sägebrecht zeigen, welchen Herausforderungen sich andere Branchen gegenübersehen, wie man sie dort meistert und ob Parallelen für das dentale Umfeld nutzbar sind. Prof. Dr.-Ing. Andreas Gebhardt (Aachen), internationaler Experte im Bereich Rapid Prototyping, Buchautor und ADT-Festredner 2017, gab einen spannenden Überblick über additive Fertigungstechniken in verschiedenen Industriezweigen, deren zukünftige Perspektiven sowie Möglichkeiten und Grenzen des 3-D-Druckverfahrens in der Zahntechnik.

Standing Ovations für Willi Geller

Hochemotional erlebten die Teilnehmer die Ehrung Willi Gellers mit dem ADT-Lebenswerk-Preis. In seiner sehr persönlich gehaltenen Laudatio beschrieb ADT-Vorstandmitglied ZTM Rainer Gläser (Freiburg) wichtige Stationen im Leben und Wirken des Züricher Ausnahmezahntechnikers.



Abb. 4 | Standing Ovationen für Willi Geller: Der 77-Jährige erhielt den ADT-Lebenswerk-Preis.

Der Vorreiter und Impulsgeber vieler zahntechnischer Innovationen und Vorbild ganzer Zahntechnikergenerationen bedankte sich bei Publikum und Vorstand für den Preis. Eine grundlegende Bedingung für seinen Erfolg, das verriet der 77-Jährige seinen Zuhörern, liege in der Liebe zu seiner Arbeit. Und die motiviere ihn bis heute.

Nachwuchsförderung im FORUM 25

Parallel zum Vortragsprogramm fand erstmals das FORUM 25 statt. Moderiert von PD Dr. Jan-Frederik Güth (München) und ZTM Hans-Jürgen Stecher (Wiedergeltingen) nutzten 11 Nachwuchsreferenten und -referentinnen aus Praxis und Labor die Bühne, um mit überzeugenden Resultaten „ihre Leidenschaft für den Beruf“ auszudrücken.



Abb. 5 | Das neu installierte „FORUM 25“ gab speziell dem engagierten Nachwuchs ein Podium. Die zwei besten Vorträge wurden mit dem „ADT Young Talent Award“ ausgezeichnet.

Die Wahl des besten Vortrags bei den Junioren fiel der Jury nicht leicht. Und so ging der erste „ADT Young Talent

Award“ an zwei Referententeams. Die Auszeichnung würdigt Struktur, Inhalt und Darbietung und gilt gleichzeitig als Fahrkarte ins Hauptprogramm der ADT-Jahrestagung im kommenden Jahr.

„Ein einzigartiger Versuch, der rundum gelungen ist“, resümierte ADT-Vorstandsvize ZTM Wolfgang Weisser (Essingen) den Erfolg dieses neuen Veranstaltungsformats. „Wichtig ist uns“, fügt er hinzu, „mit diesem Forum junge zahntechnische und zahnmedizinische Talente anzusprechen und für die Mitarbeit bei der ADT zu begeistern. Denn den Nachwuchs fördern heißt den Nachwuchs sichern.“

Fachlich exzellent, perfekt präsentiert: Publikum wählt den besten Vortrag 2017

Ein gemeinsamer Vortrag lebt nicht nur von seinem Inhalt, sondern auch von der Abstimmung der Referenten



Abb. 6 | Die Präsentation des belgischen Brüderpaars Luc und Patrick Rutten wählte das Publikum zum besten Vortrag 2017.

aufeinander. Als Brüder haben sie nicht nur Kindheit und Jugend miteinander verbracht, sondern auch alle beruflichen Stationen gemeinsam erlebt und Erfolge miteinander geteilt. Sie hatten also viele Jahre Zeit, sich aufeinander einzustellen. Es war also kein Zufall, dass die Wahl der Zuhörer zum besten Vortrag 2017 auf den Teamvortrag der Brüder Luc und Patrick Rutten (Tessenderlo/Belgien) fiel. Perfekt spielten sie einander die Bälle zu, hochprofessionell und mit einer wohldosierten Portion belgischen Sprachhumors.

Fachlich zu 100 Prozent im Jetzt präsentierten sie in ihrem Beitrag „High-End-ästhetische Ergebnisse im Team mit digitaler Planung“ disziplinübergreifende Zahnheilkunde auf Weltklasseniveau. Anhand exzellent gelöster Fälle aus ihrem Laboralltag zeigten sie, wie sie bei aller Liebe zum



Abb. 7 | Auf vorwiegend digitale Technik tagsüber folgte am Freitagabend auf der ADT-Party im Nürtinger Schlachthof Bräu das analoge Netzwerken in gepflegter Biergartenatmosphäre.

Detail stets das Gesamtbild im Blick behalten. Die wahre Herausforderung, verrieten sie ihren Zuhörern, liege heute nicht mehr allein in der keramischen Schichttechnik, sondern in der Harmonie von roter und weißer Ästhetik und einem gut abgestimmten fazialen Umfeld insgesamt.

Unterstützung, die allen nützt

Auch die 51 Sponsoren nutzten die Tagung für den intensiven Austausch mit ihren Zielgruppen. In einer Ausstellung präsentierten sie Neues und Bewährtes aus ihrem Portfolio. „Ohne die Unterstützung durch Sponsoren wäre eine

stellt der Veranstalter sicher, dass fachliche Informationen von werblichen unterscheidbar bleiben.

Wirklich effektives Netzwerken bleibt analog

Wenn auch die Herstellungsverfahren zunehmend digital werden, zeigte die ADT-Party im Nürtinger Schlachthof Bräu, dass der Bedarf an analogem Austausch ungebrochen ist. In zünftiger Biergarten-Atmosphäre wurden Kontakte geknüpft, Netzwerke gepflegt, Projekte angeschoben oder einfach nur entspannt Gespräche geführt.

Rundum bestens betreut

Wie die Auswertung der Teilnehmerbewertungen belegt, fühlten sich die Teilnehmer nicht nur fachlich bestens bedient, auch für die Tagungsorganisation vergaben sie Bestnoten. Für den perfekten Ablauf bis hin zum preisoptimalen Parkticket der Gäste sorgte Organisationschefin Marion Becht gemeinsam mit ihrem Team dafür, dass sich die Gäste von der Ankunft bis zur Abreise rundum bestens betreut fühlten.

Nach der ADT ist vor der ADT: Jetzt Vortrag für 2018 anmelden

Die Schwerpunktthemen für die 47. Jahrestagung, die vom 31.05. bis 02.06.2018 wiederum in Nürtingen stattfindet, stehen bereits fest. Wer einen spannenden Beitrag zu einem der drei Themenschwerpunkte halten möchte, kann sich auf der ADT-Homepage bewerben. Anmeldeschluss für Vorträge ist der 31. Oktober 2017.

Mehr Informationen sowie Bilder der diesjährigen und vorheriger ADT-Tagungen gibt es unter <https://www.ag-dentale-technologie.de>.



Abb. 8 | 51 Unternehmen der Dentalindustrie präsentierten in der tagungsbegleitenden Ausstellung und beim Get Together ihre Messeneuheiten.

Veranstaltung in diesem Rahmen nicht durchführbar“, unterstreicht ADT-Präsident Prof. Dr. Daniel Edelhoff (München) die Bedeutung der Förderung für das Gelingen der jährlichen Tagungen. „Besonders freut uns das gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent gewachsene Engagement aus Dentalindustrie und -handel, das sich auch in der Anzahl der Ausstellungsstände widerspiegelte.“

Um Vortragsprogramm und Industriekommunikation sauber voneinander zu trennen, sind alle Referenten des Hauptprogramms verpflichtet, die in ihren Vorträgen eingesetzten Produkte und deren Hersteller offenzulegen. So

Text: Andreas Schaperdoth, 25889 Witzwort,
E-Mail: info@gute-dentale-texte.com
Bilder: David Knipping, 88131 Lindau,
E-Mail: info@david-knipping.com